

Oberreifenberg

*Sehens- und Wissenswertes über das
höchstgelegene Dorf im Taunus*



von Bernhard Kärtner

Eigenverlag Philipp Ludwigs Erben

Inhaltsverzeichnis

Geschichte.....	4
Sehenswürdigkeiten.....	11
❶ Die Burgruine Reifenberg	11
❷ Die Pfarrkirche St. Georg	13
❸ Der Bassenheimer Hof	14
❹ Die Perlenkranzfabrikation	16
❺ Die St. Gertrudis-Kapelle	18
❻ Die Lange Bank	21
❼ Das Feldbergkastell	22
❽ Die Weilquelle	23
Tourismus- & Freizeitangebote.....	24
Wintersport.....	24
Wandern.....	25
Taunatours Erlebnisgastronomie.....	29
Vereine und Tradition.....	30
Kanonier - Gesellschaft Oberreifenberg 1860.....	30
Freiwillige Feuerwehr Oberreifenberg.....	31
SGO Sportgemeinschaft Oberreifenberg 1883.....	32
Fußballvereine.....	32
Chorona Reifenberg / MGV 1871.....	33
Burgverein & Reifenberger Härmlains.....	35
Skiclub Reifenberg.....	35
Adressen und Infrastruktur.....	36
Gastronomie.....	36
Hotels und Unterkünfte.....	36
Jahrtausendhalle.....	36
Jugendraum.....	36
Freizeitanlage.....	37
Spielplätze für Kinder.....	37
Katholischer Kindergarten	37
Montessori EcoSchool.....	37
Grundschule Reifenberg.....	37
Ärztin und Apotheke.....	37

Geschichte



Reiffenberg um 1850 nach Matthäus Merian

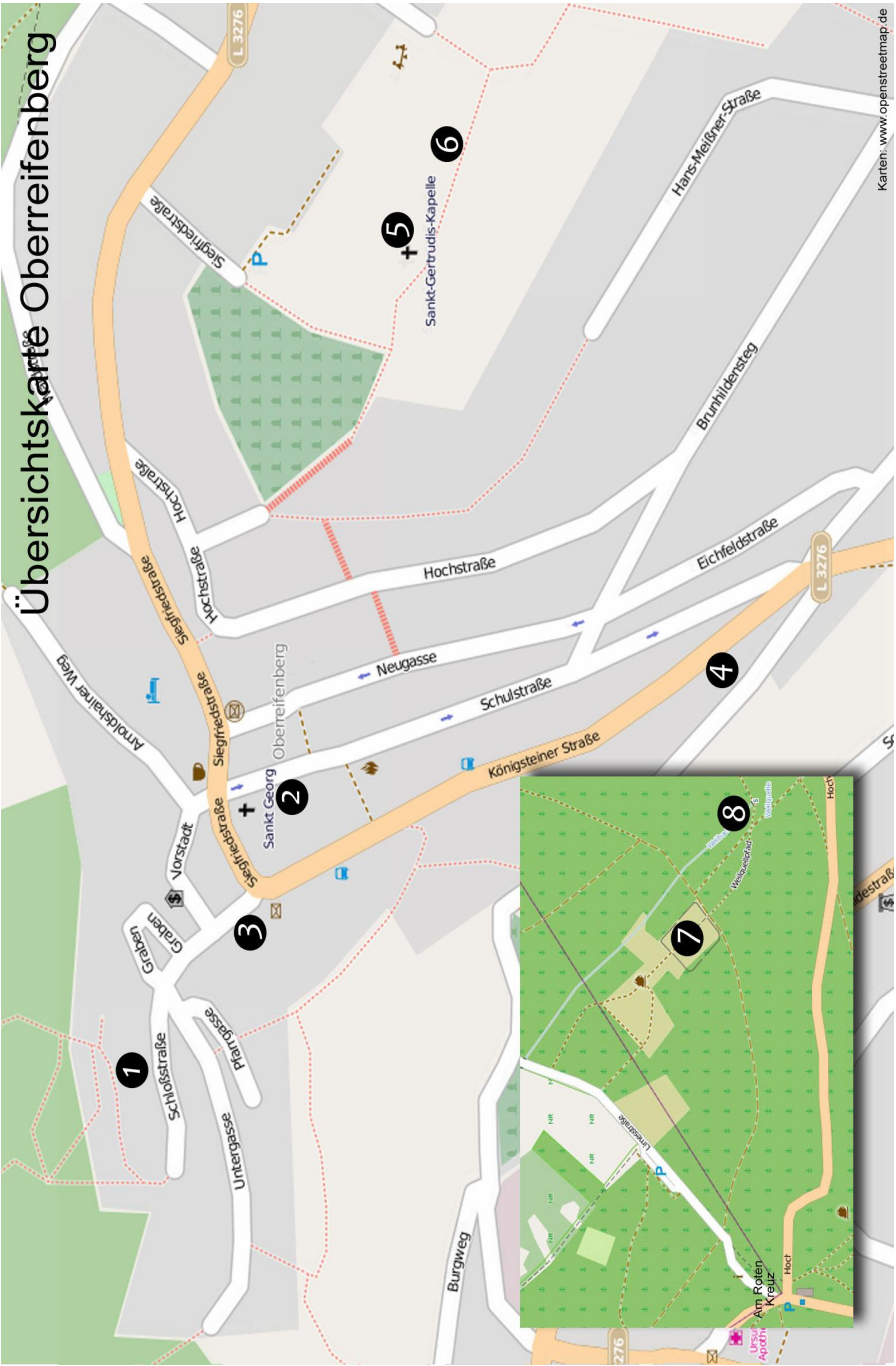
Oberreiffenberg wurde 1849 gegründet, nachdem sich Reiffenberg in die Orte Niederreiffenberg und Oberreiffenberg trennte.

Der Name Reiffenberg ist erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1234 in Form eines Cuno von Reiffenberg. Es sind viele Variationen des Namens bekannt: Rifinberg, Ryffenberg, Reiffenberg und viele mehr. Der Name basiert vermutlich auf „Reif“, bzw. „Riff“ in der Bedeutung als Bergzunge oder Bergausläufer. Die Endung „Berg“ basiert wahrscheinlich auf dem mittelalterlichen Attribut eines Burgsitzes.

Die *Burg Reiffenberg* wird hingegen erst fast 100 Jahre später, im Jahre 1331 erwähnt. Man vermutet deren Bau jedoch früher, vermutlich um 1205. Unsere Gegend könnte jedoch auch bereits vorher besiedelt gewesen sein, um die naheliegenden Handelsrouten zu beschützen. Hans Heinrich von Reiffenberg nannte in einer Ahnenprobe aus dem Jahre 1609 einen Herrn „Engelhardt“ als Aufseher und Leiter der damals üblichen Ritterturniere „in dem Zwayten Turnier nach Christi gebuerdt 942“.

Man vermutet, daß die Reiffenberger von den Hattsteinern abstammen. Diese lebten bis ins 17. Jahrhundert ca. 1,5 Kilometer nördlich von Reiffenberg. Von der ehemaligen Herrschaft ist heute nur eine im Wald gelegenen Burgruine übrig.

Übersichtskarte Oberreifenberg



Karten: www.openstreetmap.de

6 Die Lange Bank



Die Lange Bank auf dem Kapellenberg. Bild: Peter Dom

Eine Sehenswürdigkeit neueren Datums ist die auf dem Kapellenberg vorzufindende „Lange Bank“. Diese wurde im Jahre 2007 von der Freiwilligen Feuerwehr Oberreifenberg aufgestellt. Die auf ihr angebrachten Schilder konnten damals für je 50 Euro gekauft werden.

Das damit gesammelte Geld wurde für die Verbesserung der technischen Ausrüstung der Feuerwehr verwendet.

Die Bank ist insgesamt 20,89 Meter lang. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick über Niederreifenberg, den südlich liegenden Weilsberg und den Großen Feldberg.

- Werbung -

Hotel ★★ ★
Haus Reifenberg

· FERIENWOHNUNGEN ·

Familie Usinger · D-61389 Oberreifenberg
Telefon 06082 29 75 und 92 10 0 Telefax 06082 92 10 92